

Tomorrow zeigt Kund*innen den CO₂-Ausstoß ihrer Einkäufe an

Die neue, smarte Funktion macht User*innen transparent, welche Emissionen durch ihre Einkäufe entstehen

Das FinTech Tomorrow schafft wieder eine Innovation im Bereich Finanzen und Nachhaltigkeit: Ein neues Feature hilft den User*innen, den Fußabdruck ihrer Transaktionen zu verstehen. Indem bei jeder Zahlung mit der Visa-Karte neben dem Preis auch der CO₂-Wert in Kilogramm angezeigt wird, der durchschnittlich für das Produkt oder den Service entsteht, erhalten die Nutzer*innen des Kontos einen Überblick über den eigenen Fußabdruck. Das Feature ist kostenlos und steht allen Nutzer*innen zur freien Verfügung.

Mit dem CO₂ Footprint befähigt Tomorrow die Nutzer*innen, das eigene Konsumverhalten zu reflektieren und selbst aktiv in der Klimafrage zu werden. „CO₂ Footprint ist ein Meilenstein in Sachen Transparenz und Aufklärung“, ordnet Co-Gründer Inas Nureldin diese Neuigkeit ein. Das Feature zeigt nicht nur den finanziellen Preis von Transaktionen, sondern auch die Währung CO₂. „Wir machen somit transparent, welche Kosten für unseren Planeten entstehen und sensibilisieren die Kund*innen für die Wirkung ihres Konsums und stoßen Verhaltensänderungen an“, ergänzt Nureldin. Neben dem monatlichen Kontoauszug zeigt Tomorrow ab sofort auch den CO₂-Fußabdruck im Monats-Überblick an.

Tomorrow arbeitet für die Umsetzung mit dem Berliner Unternehmen [ecolytiq](#) zusammen, welches gemeinsam mit der gemeinnützigen *Organisation für nachhaltigen Konsum* eine öffentlich einsehbare Formel für die Berechnung der CO₂-Werte entwickelt hat. Die herangezogenen Zahlen basieren auf öffentlich zugänglichen Daten, Studien und Forschungsprojekten zu den einzelnen Lebensbereichen. Die Berechnung erfolgt zweistufig: Zunächst wird die jeweilige Transaktion einer **Kategorie** zugeteilt (z.B. Lebensmitteleinkauf), anschließend erfolgt eine **Feedback-Schleife**, bei der die Kund*innen die Transaktion spezifizieren (z.B. Ernährungsform vegan). Auf diese Weise werden Näherungswerte ermittelt, welche in Kombination mit der Summe des Einkaufs den CO₂-Fußabdruck jeder Kartenzahlung angeben. David Lais, Gründer von [ecolytiq](#), sagt über die Zusammenarbeit: „Wir sind stolz, gemeinsam mit dem führenden Anbieter Tomorrow neue Maßstäbe im nachhaltigen Banking zu setzen. Zur Bewältigung der Klimakrise brauchen wir Transparenz auf allen Ebenen.“

Nachdem Tomorrow bereits vor über einem Jahr das Konto Zero mit einer Visa-Karte aus Holz herausgebracht hat, geht es nun den konsequenten nächsten Schritt als Anbieter nachhaltiger Finanzen. Ute König-Stemmler, Head of Business Development bei Visa, beschreibt die Zusammenarbeit als zukunftsweisend, um Kund*innen nachhaltige Finanzprodukte anzubieten und dabei volle Transparenz zu gewährleisten.

Tomorrow

Mobile Banking für
ein besseres Morgen.

Über Tomorrow:

Das Unternehmen verbindet als erster europäischer Akteur die beiden großen Themen „Mobile Banking“ und „Nachhaltige Finanzen“. Seit 2019 bietet das Social Business aus Hamburg ein Girokonto an, über 70.000 Kund*innen aktiv nutzen. Perspektivisch wird eine digitale Plattform rundum Finanzen mit positivem Impact entstehen.

Über ecolytiq:

ecolytiq ist ein europaweit agierendes Impact Fintech mit Sitz in Berlin. Die Unternehmensmission ist, dass Banken und Finanzinstitute auf der ganzen Welt die ecolytiq Sustainability-as-a-Service®-Plattform nutzen und dadurch Millionen von Kund*innen mit Wissen über ihre persönlichen Umwelteinflüsse zum positiven Klimawandel motiviert werden.

Kontakt

Lilli Staack • lilli@tomorrow.one • 0172-4225456 • Tomorrow GmbH • Karolinenstraße 9 • 20357 Hamburg